

Perspektiven für Prävention in der Kinder- und Jugendarbeit

Wolfgang Schröder, Universität Hildesheim

Mechthild Wolff, Hochschule Landshut

Herzlichen Glückwunsch!

Sie leisten wichtige Präventionsarbeit in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit, die nie enden wird ...

Themen, denen wir uns immer neu stellen müssen:

- ✓ Gewaltbeziehungen in unserer Gesellschaft
- ✓ Adultismus
- ✓ Machtasymmetrien

Schutzkonzepte basieren auf der Grundannahme, dass es potentiell in allen Verbänden zu Grenzverletzungen bzw. einer Verletzung von persönlichen Rechten kommen kann.

...so wie ein*e Pilot*in auch nicht sicher sein kann, dass es zu keinem Zwischenfall beim Fliegen komm. Er*sie sollte die Risiken - soweit wie möglich - kennen oder - soweit wie möglich - sollte er*sie einen Ablaufplan haben, wenn es zu Problemen kommt.

✓ Wir sollten unsere Verbände immer wieder neu kennenlernen wollen!

...nachdem Sie bereits viel diskutiert haben...

Wo sehen wir Perspektiven der Weiterentwicklung der Präventionsarbeit in der Jugendverbandsarbeit heute?

1. **Perspektive:** Inklusive Verständigung über persönliche Rechte in der Kinder- und Jugendarbeit
2. **Perspektive:** Aktive Minoritäten und “Wüsten der Verweigerung”
3. **Perspektive:** Achtsame Infrastrukturen – Grundstrukturen jenseits des Einzelverbands
4. **Perspektive:** Partizipative Prävention, Selbstbestimmung und Selbstvertretung

1. Perspektive:

Inklusive Verständigung über persönliche Rechte in der Kinder- und Jugendarbeit

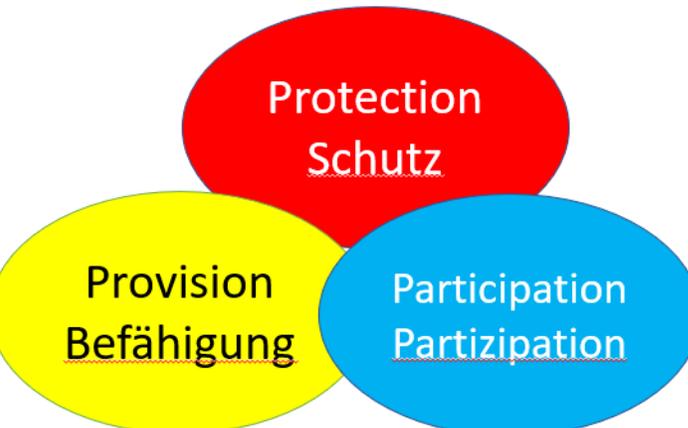
Rechtebasierte Jugendverbandsarbeit

UN-Kinderrechtskonvention: Recht auf Schutz, Beteiligung, Förderung

Rechte junger Menschen sind Ausgangspunkt!

Beteiligung nicht pädagogisches oder beraterisches Mittel – auch wenn sie die Verfahren komplizierter machen

UN-Behindertenrechtskonvention:
Recht auf diskriminierungsfreie Teilhabe

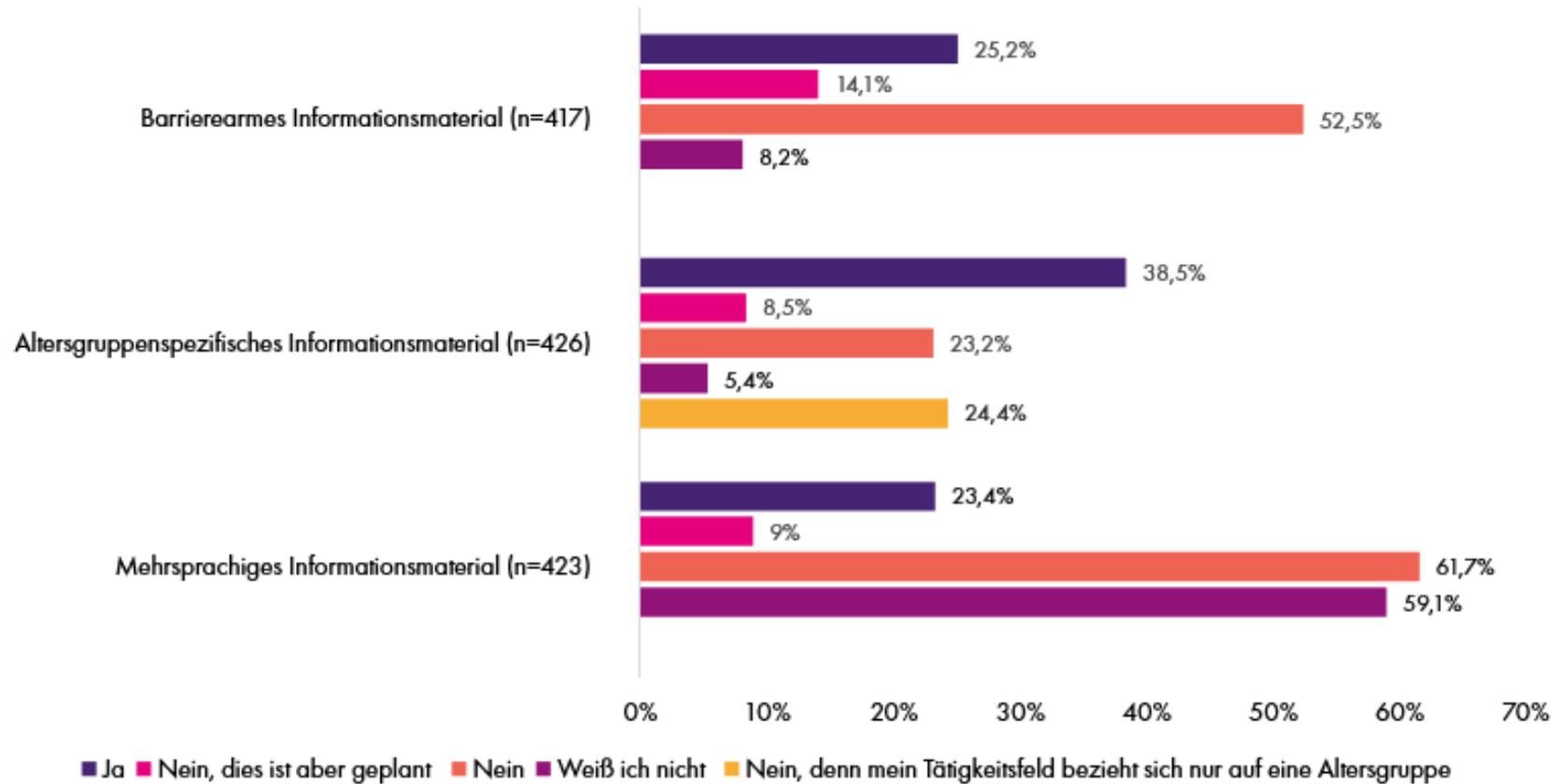


Protection
Schutz

Provision
Befähigung

Participation
Partizipation

Wird das Informationsmaterial differenziert für verschiedene Zielgruppen aufbereitet?



Persönliche Rechte

- ✓ Bisher werden die persönlichen Rechte von Kindern und Jugendlichen nur wenig *inklusiv* in der Jugendverbandsarbeit diskutiert.
- ✓ Wir wissen nur wenig, wie Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen *Lebensaltern, Lebenslagen und mit Behinderungen* ihre persönlichen Rechte und Gewaltbeziehungen in der Jugendverbandsarbeit erleben.
- ✓ *ALLE* jungen Menschen haben ein Recht auf gewaltfreies Aufwachsen, was heißt dies für die Jugendverbandsarbeit?

Was sind inklusive Präventionskonzepte in der Jugendverbandsarbeit?

voice
choice
exit

 **inklusiv**

Evaluationsfrage

- **Barometer der wahrgenommenen Rechte und Barrieren**
- **Wer kann welche Rechte in der Jugendverbandsarbeit wahrnehmen und als gesichert empfinden?**

2. Perspektive:

Aktive Minoritäten und “Wüsten der Verweigerung”

Entwicklungen beginnen mit aktiven Minoritäten!

- ✓ Aktive Minoritäten haben eigene pragmatische Ideologien der Entwicklung und verdecken mitunter „Wüsten der Verweigerung“.

Rechte von Kindern und Jugendlichen müssen immer wieder neu erstritten werden!

- ✓ Verbände haben auch ein Interesse daran, komplizierte und konfliktreiche Beteiligungsformen und Konflikte zu vermeiden.

Pragmatische Ideologien

- ✓ Wie gut kennen wir die Landschaft der Jugendverbände?
- ✓ Wollen wir mehr wissen?
- ✓ Was machen wir, wenn wir hören, dass sich Verbände noch nicht auf den Weg gemacht haben?
- ✓ Was machen wir, wenn wir hören, dass sich Entwicklung in Verbänden eingeschlafen sind?
- ✓ Wissen wir, was in Krisen zu tun ist?

Weiterhin gibt es in der Jugendverbandsarbeit „Wüsten der Verweigerung“.

... brauchen wir neue Konzepte, um diejenigen Verbände zu erreichen, die sich bisher *weigern*?

Verbände sind strukturell konservativ...

- ✓ Eine kollektive Haltung eines Verbands zu öffnen, gelingt häufig nur durch Einwirkung von außen – gelernt werden muss *mit* dem Verband.

3. Präventionsperspektive:

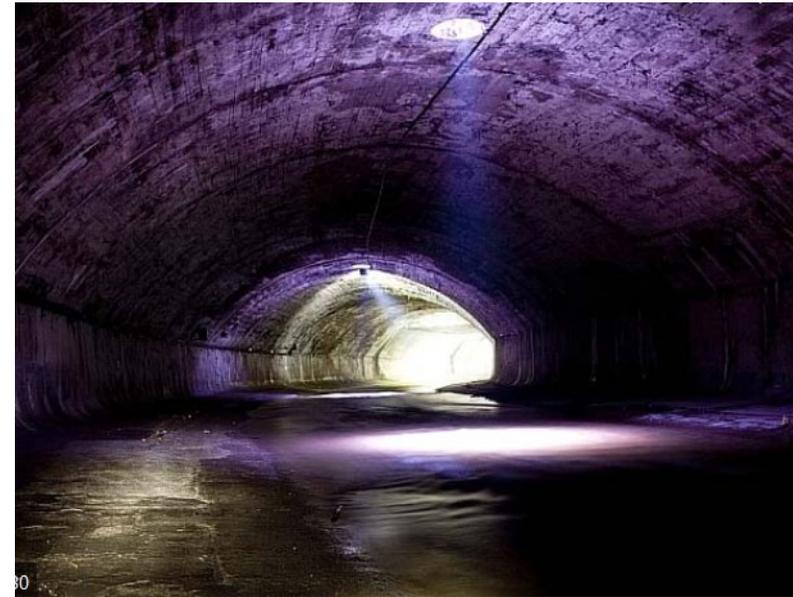
Achtsame Infrastrukturen – Grundstrukturen jenseits des Einzelverbands

Achtsame *nachhaltige* Infrastruktur

Einzelverbände sind langfristig überfordert: Verinselung von Schutzkonzepten!

- ✓ Schutz-Infrastruktur in den Kreisen und Städten
- ✓ Rahmenangebote zu Schutzkonzepten für alle Verbände verbindlich machen
- ✓ Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für alle zur Rechteverwirklichung von jungen Menschen

Infrastrukturen nimmt man als gegeben hin



Infrastrukturen brauchen starke Partner*innen vor Ort...

- ✓ **Beratungsstellen**
- ✓ **Hochschulen**
- ✓ **Jugendämter**
- ✓ **...**

Achtsame Infrastrukturen fordern die Verbandsmitglieder
- Kinder, Jugendliche, Eltern, Fachkräfte etc. - auf, ihre
persönlichen Rechte auch gegen die Verbände durchzusetzen
...

4. Perspektive:

Partizipative Prävention, Selbstbestimmung und Selbstvertretung

...Beteiligung in allen Kinder und Jugendliche betreffenden Angelegenheiten...

Schutz partizipativ denken, d.h. auch...

Schutz selbstbestimmt denken

Schutz selbstverwaltet denken

Macht abgeben, ohne Verantwortung zu verlieren!

Selbstverständigungen

- ✓ Was trauen wir jungen Menschen zu?
- ✓ Inwieweit trauen wir uns selbst Verantwortung abzugeben?
- ✓ Wann sollte man sich besser zurücknehmen?
- ✓ Wie kann man gut „begleiten“, ohne zu bevormunden?
- ✓ ...

DANKE!